

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 17

Rubrik: Zürcher Nebel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

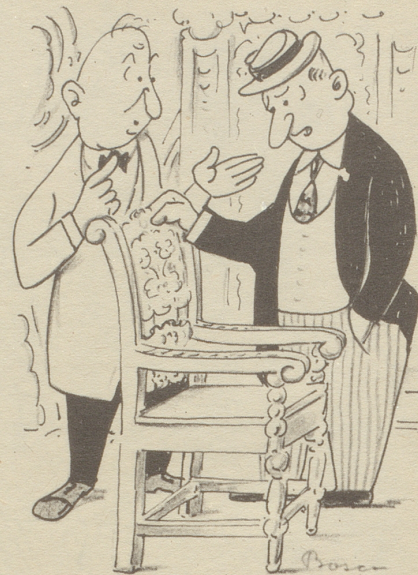


Zürcher Nebel

Nun graben sie wieder ...

auf der Papierwerd-Insel in der Limmat beim Central nämlich, wo sich einst der Globus erhob und wo einige sankrosankte Ruinen offenbar für alle Ewigkeit bezeugen sollen, daß hier einst ein großes Warenhaus stand. Es ist hier nicht der Ort, die komplizierten Hintergründe dieses seltsamen Zu-Standes zu beleuchten. Den Anhängern einer freien Sicht auf die freie Limmat wird zwar nach wie vor diese mögliche Sicht durch eine im CinemaScope-Stil errichtete Plakatwand verdeckt, auf der, weithin sichtbar, die schwarzen Worte prangen: «Immer noch». Zur Fasnachtszeit hingen vorübergehend zwei griesgrämige papierne Jammergestalten in der Nähe dieses Riesenplakates

und schienen öffentlich Klage zu erheben, daß sie beim großen Zürcher Fasnachts-treiben nicht dabei sein konnten. Ob-schon sie meiner unverbindlichen Ansicht nach nicht viel verpaßt haben. Um auf meine eingangs gemachte Feststellung zu-rückzukommen: Es wird tatsächlich wie-der gegraben auf der Papierwerd-Insel. Entsetzt schaute ich von der Brüstung der neuen Central-Brücke eine Weile zu, wie einige Arbeiter im blauen Ueber-gwändli frische Erde auf den morschen Schutt warfen. Auf Grund sofort einge-holter Informationen an zuständiger Stelle kann ich zur Beruhigung der zürcheri-schen Steuerzahler verraten, daß keines-wegs beabsichtigt ist, das großzügige Re-novationswerk beim Central von vorne zu beginnen. Auch mit dem Bau des pro-jezierten Autobahnhofs unter der Lim-mat soll vorläufig noch zugewartet wer-den. Es sieht vielmehr so aus, als ob auf diesem kärglichen Rest eines umstrittenen Grundstückes ein Gärtlein entstehen soll. Zur Verschönerung der Sicht vielleicht oder auch, um darin allzu hochgespannte Erwartungen und Hoffnungen zu begraben. Jetzt, da die Nebel über der Lim-mat gewichen sind, treibt halt der Lenz oft seltsame Blüten *Philemon*



«Das isch e prachtvolles Schtuck – ächt Re-naissance.»
 «Ja scho – aber de Priis isch ja verrückt!»
 «Si müend bedänke, wie d Löhn und s Material gschtige sind!»

Geschüttelter Ratschlag

Aegypten willst Du retten, Nasser??
 Nimm Dir doch den netten Rasser,
 dann wird, so wie die Sachen liegen,
 schlussendlich doch das Lachen siegen.

KM

Rarität

Ein lausiger Kerl auf dem Flohmarkt.
 Satyr

Mammut-Film-Corporation
 Mammut-City
 Hollywood
 California, U. S. A.

den 3. Clarkgable anno 29 passé
 nach Marlenes Geburt

Herrn Bobby Bums,
 Klapperschlangenstraße 51
 Nebelspaltingen, CH

Sehr geehrter Herr Bums!
 Sie fragen uns im Nebelspalter Nr. 13,
 ob wir Ihnen nicht eine Anzahl von Na-men, die wir Ihnen vor jedem Film prä-sentieren, ersparen können. Ausgeschlos-sen! Die Namen sind nämlich schon der Film, sogar sein unterhaltendster, span-nendster, beststilisierter und bestsellender Teil.

Hochachtungsvoll
 Das Mammut vom Dienst

Briefpapier: OLD MAMMUTKONZERN
 Satiniert, in rauen Mengen prompt
 lieferbar



Hält stets was es verspricht -
 ist gesund und kältet nicht!

Alles wie beim Flugzeug!

Eine Rollerfabrik verglich vor Jahren in einer Inseratenserie ihre Produkte mit Flugzeugen. Flugzeigrädchen, Flugzeug-motörchen, usw. Ich kaufte so ein Ding und brauche nun sogar – wie beim Flug-zeug – eine Startpiste.

Weil der Anlasser zerbrochen ist und ich mit dem Vehikel umherrennen muß, damit der Motor anspringt. Bei diesem heilsamen Laufschrift kann ich nie um-hin, der Wahrhaftigkeit jener Reklame die Reverenz zu erweisen. *Bums*

Den Straßenbenützern ins Album

Man darf die gute Kinderstube ruhig mit auf die Straße nehmen, es schadet ihr nicht. *HM*

49 ccm

Mein Nachbar besitzt ein Velo mit Hilfsmotor. Ich frage ihn, wie er zufried-ten sei. «Oh, gut», schwärmt er, «ich mache jetzt noch eine Abmagerungskur, verliere jede Woche zwei Kilo und der Motor zieht immer besser!» *RD*

Am Hitzsch si Meinig



So, jetzt ischas entli färtig mit dära Hund- und Khatzametzgarej. Schluß mit da Insaraat, wo fetti Hünd zum schlachta gsuacht wärdand. As wääri in demm Zemmahang jetz aswas vu Luzärn zsääga ... Abar do isch miar an Insaraat in Pfin-gara khoo:

Zu verkaufen echte

ZANZA

indianischer Schrumpfkopf der Aukas,
 Orient, Ecuador, Preis Fr. 2500.—.

Dar Handal mit Hund- und Khatza-flaisch isch also varbotta. Mit Menscha-flaisch abar tarf ma maini no Gschäftli mahha. Khopfjäagar in Südamerikha schniidand iarna töötata Nochpuura dar Kkopf ap, tüand darsäb uusbainla und na mit haißam Sand übaram Füür zem-maschrumpfla loo. Das isch khai Art, mit siina Nochpuura umzgoo, abar dia arma Indio wüssand halt no nüüt vu Atomwaffa ... Was abar dia viil größ-er Gemeinhait isch, isch noch miinara Mai-nig, daßma mit denna Zanza noch var-diana will – und daß Zittiga söttigi In-saraat ufnemand. *WS*

HOTEL ACKER
 WILDHAUS

Für Ihre Erholung, Ihren Familienaß das Beste
 aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!

Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221